

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

10. November 2020

Nr. 2020-683 R-151-14 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Verpflichtungskredit für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie an der Kantonalen Mittelschule Uri

1. Ausgangslage

Die Digitalisierung prägt das Leben in all seinen Facetten und ist heute einer der wichtigsten Treiber der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Das gilt auch und besonders für die Bildung. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der digitale Wandel das pädagogische Verständnis und die Methoden im Unterricht grundlegend verändert. So werden aktuell für sämtliche neuen Lehrmittel immer mehr digitale Bestandteile entwickelt, und es gibt bereits Lernangebote auf rein digitaler Basis. Weiter besteht mit dem IT-Modul «Medien und Informatik» im Lehrplan 21 eine interkantonale Rechtsgrundlage für den IT-Bereich. Der Lehrplan legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest. Laut Lehrplan 21 sollen Schülerinnen und Schüler Grundkonzepte der automatisierten Informationsverarbeitung verstehen und diese zur Entwicklung von Lösungsstrategien in allen Lebensbereichen sowie zum Verständnis der Informationsgesellschaft nutzen.

In diesem Umfeld ist die IT-Ausstattung inzwischen ein alltägliches Arbeits- und Gebrauchsmittel für den Schulunterricht. Während indes Kreisschulen wie Seedorf oder die Oberstufe Altdorf bereits seit Jahren die IT-Ausstattung ganz ordentlich als Grundinfrastruktur für ihre Schülerinnen und Schüler begreifen und einsetzen, hat die Kantonale Mittelschule Uri (KMSU) hier noch Nachholbedarf. Den Schülerinnen und Schülern der KMSU stehen aktuell in drei Computerräumen je 24 PC (diese werden weiterhin für Prüfungen benützt), vereinzelte Arbeitsplätze in der Bibliothek und Arbeitsräumen und 60 Laptops zur Verfügung; das ist im Schnitt weniger als ein PC pro zwei Schülerinnen und Schüler. Den Lehrpersonen stehen je ein fest installierter PC im Schulzimmer sowie weitere Arbeitsplätze in Vorbereitungszimmern zur Verfügung. Dass diese IT-Mittel nicht mehr zureichend sind, hat nicht zuletzt der COVID-19-bedingte Lockdown im Frühling 2020 in aller Schärfe gezeigt, als die IT-Grundinfrastruktur für den Unterricht in der Regel privat zur Verfügung gestellt werden musste. Mittelschulrat und Schulleitung wollen die festgestellten Defizite denn auch schnell aufholen und die Digitalisierung der Schule nicht nur infrastrukturell, sondern auch in pädagogischer Hinsicht vorantreiben.

2. Projektidee und Ziel

Um die infrastrukturellen Defizite zu beheben, beabsichtigen Mittelschulrat und Schulleitung, an der Kantonalen Mittelschule Uri durchgehend das 1-to-1-Computing einzuführen. Dies erlaubt es, in allen

Fächern digitale Konzepte und Unterrichtsformen zu nutzen.

In den Klassenstufen, die zur Volksschule zählen (1. bis 3. Klassen) wird die betreffende Ausrüstung den Schülerinnen und Schülern leihweise, also kostenlos, zur Verfügung gestellt, was angesichts der verfassungsrechtlichen Vorgaben zur Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts zwingend ist - und an den kommunalen Sekundarschulen im Kanton Uri bereits der Fall oder in Einführung ist.

In den oberen Klassen der KMSU (4. bis 6. Klassen) setzt die Schule auf das Modell «Bring your own device» (BYOD). Die Minimalanforderungen orientieren sich dabei an den Geräten, die den Schülerinnen und Schülern der 1. bis 3. Klassen zur Verfügung gestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen werden jeweils die Möglichkeit haben, ihr früheres Leihgerät zu einem vorteilhaften Preis zu übernehmen. In der Einführungsphase können Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse zu günstigen Konditionen einen der zurzeit noch 60 im Einsatz stehenden Laptops der Schule beziehen.

Bei den Lehrpersonen ist die Ablösung von fest installierten PC durch Leih-Laptops vorgesehen. Diese Lösung erlaubt es den Lehrpersonen, auf demselben System vorzubereiten und zu unterrichten. Optional können die Lehrpersonen weiterhin ihre privaten Laptops einsetzen (BYOD) und auf ein Leihgerät verzichten. Die Laptops müssen mit den gängigsten Programmen vorinstalliert sein; Spezial-Software wird via Fachschaft organisiert. Zudem wird für die Lehrpersonen bei der Weiterbildung der Fokus auf die Digitalisierung gelegt.

Mit der Umsetzung dieses Projekts wird die Kantonale Mittelschule Uri in die Lage versetzt, den Schülerinnen und Schülern die erforderlichen digitalen Kompetenzen zu vermitteln. Dabei ist die Digitalisierung nicht nur aufs Fach Informatik begrenzt; wie auch in der Wirtschaft betrifft sie alle Bereiche oder eben Fächer.

3. Projektorganisation

In der Aufbauorganisation des Projekts ist die schulinterne Arbeitsgruppe Informatik federführend, und zwar in Zusammenarbeit mit einer Vertretung der Schulleitung, dem IT-Verantwortlichen der Schule und ausgewählten Lehrpersonen. In der Umsetzung werden zudem externe Dienstleister zugezogen. Der First-Level-Support wird von Lehrpersonen für Lehrpersonen und von Schülerinnen/Schülern für Schülerinnen/Schüler geleistet; dazu werden eine Lehrpersonen-Supportgruppe und eine Studierenden-Supportgruppe gegründet.

In der Ablauforganisation sind folgende Meilensteine vorgesehen:

Februar 2021	Ausrüstung der Lehrpersonen mit Leihgeräten
Februar 2021	Start BYOD in der 4. und 5. Klasse (nicht obligatorisch, ergänzt mit Schullaptops)
März 2021	neuer Lehrplan Informatik, Anpassung Stundentafel
April 2021	interne Weiterbildung Digitalisierung
August 2021	Ausrüstung der 1. bis 3. Klassen mit Leihgeräten
August 2021	BYOD obligatorisch für 4. bis 6 Klassen

August 2022 Start obligatorisches Informatikfach nach neuem Lehrplan

4. Kosten und Finanzierung

4.1 Kosten

Die Initialisierungskosten fallen im Jahr 2021 an, belaufen sich auf insgesamt 372'000 Franken und beinhalten folgende Positionen:

Laptops (65) für Lehrpersonen	88'000 Franken
Dockingstationen (70) für Schulzimmer	14'000 Franken
Laptops (200) für Schülerinnen/Schüler 1. bis 3. Klassen	190'000 Franken
Software	20'000 Franken
Netzwerkausbau	20'000 Franken
Weiterbildung Lehrpersonen	20'000 Franken
<u>Externe Dienstleistungen</u>	<u>20'000 Franken</u>
<u>Initialisierungskosten total</u>	<u>372'000 Franken</u>

In der Folge ist ab 2022 jährlich mit Kosten für den Ersatz der Schüler-Geräte in Höhe von 66'500 Franken und ab 2024 zusätzlich mit weiteren jährlichen Kosten für den Ersatz der Lehrpersonen-Laptops in Höhe von 16'200 Franken zu rechnen, womit sich ab 2024 gesamthaft folgende jährlich wiederkehrende Kosten ergeben:

Ersatz Laptops (70) für Schülerinnen/Schüler 1. Klassen	66'500 Franken
<u>Ersatz der Laptops (12) für Lehrpersonen</u>	<u>16'200 Franken</u>
<u>Jährliche Kosten total</u>	<u>82'700 Franken</u>

Die Kosten für Bandbreitenausbau sowie Unterhalt und Lizenz werden im Rahmen des bisherigen Beschaffungs- und Unterhaltsbudgets abgewickelt (das sich für das Jahr 2021 auf 120'000 Franken beläuft).

4.2 Finanzierung

Im Budget 2021 sind auf verschiedenen Konten insgesamt 372'000 Franken für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie an der Kantonalen Mittelschule Uri enthalten.

5. Rechtliche Grundlagen

Gestützt auf Artikel 91 Buchstabe a der Verfassung des Kantons Uri (RB 1.1101) beschliesst der Landrat unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Volks über neue Ausgaben.

Die Initialisierungskosten sind in der Erfolgsrechnung 2021 enthalten. Die ab 2022 jährlich anfallenden Kosten für die Ersatzbeschaffung sind in den Finanzplanjahren 2022 bis 2024 eingestellt. Ersatzbeschaffungen gelten als mittelbar gebundene Ausgaben. Gemäss Artikel 55 Absatz 1 Buchstabe c

der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri (FHV; RB 3.2111) kann der Landrat einjährige mittelbar gebundene Ausgaben ohne besondere Vorlage mit dem Budget beschliessen.

Nach Massgabe der Initialisierungskosten resultiert ein Verpflichtungskredit von 372'000 Franken.

Es handelt sich dabei um eine neue Ausgabe gemäss Artikel 7 Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri. Für neue Ausgaben grösser als 250'000 Franken ist eine besondere Vorlage an den Landrat notwendig (Art. 55 FHV).

6. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Landrat, den Kredit, wie er in der Beilage enthalten ist, zu beschliessen.

Beilage

- Kreditbeschluss

KREDITBESCHLUSS

für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie an der Kantonalen Mittelschule Uri
(vom ...)

Der Landrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 55 Absatz 1 c der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri¹ in Verbindung mit Artikel 91 Buchstabe a der Verfassung des Kantons Uri²,

beschliesst:

I.

Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie an der Kantonalen Mittelschule Uri wird ein Verpflichtungskredit von 372'000 Franken bewilligt.

II.

Dieser Beschluss tritt nach Genehmigung durch den Landrat in Kraft.

Im Namen des Landrats

Der Präsident: Ruedy Zraggen

Die Ratssekretärin: Kristin Arnold Thalmann

¹ RB 3.2111

² RB 1.1101